

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 30 (1912)
Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2tes Semester . . . 3
 Ausland: Zuschlag des Porto
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden.
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an fr. 6
 2^e semestre . . . 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux.
 Prix de numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Der internationale Geldmarkt im Jahre 1911. — Aussenhandel Deutschlands. — Neue Eisenbahnlinien. — Nouvelles lignes de chemins de fer. — Les chemins de fer de l'Europe. — Mesures préventives contre le choléra. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
 Zürich — Zurich — Zurigo

Juwelen, Uhren, chemisches Laboratorium, etc. — 1912. 26. Januar. Die Firma D. Steinlauf in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 297 vom 2. Dezember 1911, pag. 1995) erteilt Prokura an Rosa Steinlauf, von Okocim (Oesterreich), in Zürich IV.

Bahn- und Wasserbau, etc. — 26. Januar. Unter der Firma John E. Brüstlein & Cie. bat sich mit Sitz in Zürich eine Kommanditaktiengesellschaft gegründet. Deren Zweck ist Bau und Betrieb von Bahnen, Wasser- und Elektrizitätswerken und alle mit solchen Unternehmungen direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte und Geschäftsweige. Die Statuten sind am 22. Dezember 1911 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeitdauer abgeschlossen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern, es wäre denn, dass dem Vorstand sämtliche Aktionäre bekannt sind, in welchem Falle die Bekanntmachungen auch durch persönliche Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen können. Unbeschränkt-haltender-Gesellschafter ist John Eduard Brüstlein, von Basel, in Bern; er vertritt die Gesellschaft nach aussen und führt zusammen mit einem der Delegierten des Aufsichtsrates oder einem Prokuristen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift. Zur Kollektivunterschrift ist auch berechtigt ein Delegierter des Aufsichtsrates zusammen mit dem Prokuratraträger. Delegierte des Verwaltungsrates sind: Dr. Lucius von Salis, in Zürich, und Henry August Römer, in Zürich. Geschäftslokal: Werdmühleplatz 1, Zürich I.

26. Januar. Unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Uhwiesen bat sich mit Sitz in Uhwiesen am 20. August 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung und Förderung des materiellen Wohls ihrer Mitglieder durch möglichst billige Beschaffung notwendiger Lebensbedürfnisse, An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel und vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte zum Zwecke hat. Einwohner von Uhwiesen und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung durch Aufnahmeschluss der Generalversammlung, mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung ist der Eintritt frei; später kann die Genossenschaftsversammlung nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens ein Eintrittsgeld festsetzen. Nur einer der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt, insofern er sich innert Jahresfrist, vom Todestage an gerechnet, zur Aufnahme anmeldet. Die Mitgliedschaft erlischt je auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener schriftlicher vierteljährlicher Kündigung, ferner durch Wegzug, Tod und Ausschluss. Die ausgeschiedenen Mitglieder, bezw. deren Erben, haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, haften aber noch zwei Jahre für ein allfällig vor dem Austritt entstandenes Defizit. Jedes Mitglied ist verpflichtet, seinen Bedarf an Waren, sofern dieselben vorhanden sind, bei der Genossenschaft zu decken. Allfällige Jahresbeiträge setzt die Genossenschaftsversammlung fest. Ein aus der Jahresrechnung nach Abzug aller Ausgaben und Unkosten sich ergebender Reingewinn soll zu 70% den Warenbezügern zgeteilt werden, bei einem Warenbezug von mindestens Fr. 50 per Jahr. Aus den übrigen 30% ist ein Reservefonds zu bilden, dessen Höhe die Generalversammlung bestimmt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 7 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Ernst Spiess-Häberli, Präsident; Ernst Melor, Vizepräsident; Alfred Weidmann, Quästor und Verwalter; Rudolf Ringli, Aktuar; Jakob Witzig-Wackerli, Alfred Schrag und Otto Spiess-Möckli, Beisitzer; alle von und in Uhwiesen.

26. Januar. Schweizerischer Gesang- und Musiklehrerverein in Zürich (S. H. A. B. Nr. 228 vom 14. September 1911, pag. 1537). In der Generalversammlung vom 21. Oktober 1911 haben die Mitglieder eine Statutenrevision beschlossen. Den bisbor publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Der Verein führt nun den Namen Schweizerischer Musikpädagogischer Verband. Er erstrebt die Vereinigung aller schweizerischen oder in der Schweiz wohnenden Musik- und Gesangslehrer und -Lehrerinnen, Dirigenten, Organisten, ausübenden Künstler und Künstlerinnen, sowie der Musikschaffsteller, zum Zwecke der Verbesserung des gesamten Musikunterrichtswesens, der Förderung des

allgemeinen musikalischen Lebens und der Hebung des Musiklehrerstandes. Der Verein besteht aus direkten, korporativen, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Der Eintritt von direkten und von Passivmitgliedern erfolgt auf schriftliche oder mündliche Anmeldung bin durch Aufnahmeschluss des Vorstandes, event. der Generalversammlung. Die Aufnahme von Korporativmitgliedern erfolgt auf schriftliche Anmeldung bin unter Beilage einer alljährlich zu erneuernden Mitgliederliste. Direkte Mitglieder entrichten einen Jahresbeitrag von Fr. 6, nebst Porti für Zustellung des Verbands-publicationsorgans. Korporativmitglieder bezahlen als Minimalbeitrag bis zu 20 Mitgliedern jährlich Fr. 10 und für jedes weitere Mitglied noch 50 Rp. Ehrenmitglieder haben nur für ein allfälliges Zeitungsabonnement aufzukommen. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Protokollführer oder dem Korrespondenten oder dem Kassier. Als Kassier fungiert Josef Dobler, von Innerthal (Schwyz), in Aitdorf (Uri).

Agenturen in Manufakturwaren. — 27. Januar. In der Firma H. Tymann in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 11 vom 13. Januar 1912, pag. 71) ist die Prokura des Leibnis Tymann erloschen.

Gasthofbetrieb. — 27. Januar. Die Firma Franz Endres in Rütli (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. November 1911, pag. 1901), Gasthofbetrieb, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Bildbauer- und Stuckarbeiten. — 1912. 27. Januar. Die Firma Morhardt & Co., Bildbauer- und Stuckarbeiten, in Montreux, hat ihre Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 273 vom 2. November 1908, pag. 1878) aufgegeben; die Firma «Morhardt & Co.» in Bern ist daher erloschen.

Schirmfabrikation. — 27. Januar. Inhaber der Firma H. Lüthi-Mückiger in Bern ist Hans Lüthi-Flückiger, von Langnau, in Bern. Schirmfabrikation. Kornhausplatz 14.

27. Januar. Unter der Firma Immobilien-gesellschaft Altenberg-Oranienburg A. G. in Bern gründet sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf der folgenden Immobilien: a. Der Besitzung Nr. 44 im Altonberg-Quartier, Gemeinde Bern, Parzellen Nr. 15 und Nr. 179, Flur X, haltend 82,58 Aren und 59,23 Aren, gegenwärtig im Eigentum des Hans Abplanalp, Generalagent in Bern, und b. der Besitzung «Oranienburg», Parzelle Nr. 16, Flur X, haltend 62,29 Aren, ebenfalls im Altonberg-Quartier, Gemeinde Bern, gegenwärtig im Eigentum des Staates Bern. Fernerer Zweck der Gesellschaft ist, diese beiden Besitzungen zu parzellieren, die entsprechenden Strassenanlagen auszuführen, die einzelnen Parzellen zu verkaufen oder Neubauten darauf zu erstellen, dieselben zu vermieten, zu verwalten und zu verkaufen. Die Gesellschaft kann auch andere Immobilien erwerben, sofern dies dem Zwecke der Gesellschaft dienlich und mit ihm in einem Zusammenhang ist. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gesellschaftsstatuten sind in der konstituierenden Generalversammlung vom 12. Januar 1912 einstimmig angenommen worden. Das Aktienkapital ist festgesetzt auf Fr. 100,000, eingeteilt in hundert auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Für die Gesellschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. jur. Hans Stucki, von Gysenstein, in Worb; Vizepräsident: Oberst Paul Pfund, von Lenk, in Bern, und Sekretär und Kassier: Oberst Robert Schott, von Lengnau bei Büren; Architekt in Burgdorf. Geschäftsdomizil: Bei Oberst Paul Pfund, Thunstrasse 79, Kirchenfeld, Bern.

Bureau Büren

Uhrensteinfabrikation. — 26. Januar. Von Amteswegen wird gelöscht: Die Firma Fritz Lüthy u. Co., Kommanditgesellschaft in Pieterlen, Uhrensteinfabrikation (S. H. A. B. Nr. 70 vom 20. März 1907, pag. 475), wegen Wegzug.

Bureau Burgdorf

Holzhandlung. — 24. Januar. Die Einzelfirma Johann Dällenbach, Holzhandlung on gros, mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 30 vom 3. März 1883, pag. 222), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Johann Dällenbachs Erben».

Eduard Dällenbach, von Otterbach, Hans Dällonbach-Müller, von Otterbach, Wirt, Rudolf Zimmerli-Dällenbach, von Oftringen, Ebemann der Berta, geb. Dällenbach, Fabrikant, alle in Burgdorf, und Hans Dällenbach, Ludwigs sel., von Otterbach, Bankangestellter in Interlaken, haben unter der Firma Johann Dällenbachs Erben in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1912 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Holzhandlung. Geschäftsdomizil: Restaurant zum Bahnhof Burgdorf. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Gesellschafter Hans Dällonbach-Müller, Wirt zum Bahnhofrestaurant in Burgdorf, einzig und allein.

Bureau de Courtenay

26. janvier. Charles-Henri Vuilleumier, originaire de La Sagne, et Georges-Antony-Edouard Enay, originaire de La Chaux-de-Fonds, demeurant les deux à Sonviller, ont constitué, à Sonviller, sous la raison sociale Fabrique d'ébauches & finissages de Sonviller, Vuilleumier & Enay, une société en nom collectif, commencée le 18 décembre 1911. Fabrication d'ébauches et finissages.

26 janvier. La maison «J. Naphtaly zum Einheitspreis», à Zurich, a supprimé sa succursale de St-Imier; la raison J. Naphtaly, Au Prix Unique, confections, à St-Imier (F. o. s. du c. du 14 novembre 1905, n° 445, page 1777), est en conséquence radiée.

Bureau de Delémont

Entreprise de bâtiments. — 26 janvier. La société en nom collectif Broggi & Parietti, à Delémont (F. o. s. du c. du 11 avril 1901, n° 96), est dissoute par suite du décès d'Angèle Parietti. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Victor Broggi», à Delémont.

Le chef de la maison Victor Broggi, à Delémont, est Victor Broggi, de Cantello, à Delémont; la maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Broggi & Parietti», qui est radiée. Entreprise de bâtiments. Avenue de la Gare n° 23 B.

Bureau Interlaken

26. Januar. Inhaber der Firma Hs. Lauener, Hôtel Silberhorn, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Hans Lauener, von Lauterbrunnen, in Wengen. Betrieb des genannten Hotels.

27. Januar. Inhaber der Firma Paul Gertsch, vorm. Papeterie Wega in Interlaken ist Paul Gertsch, von Lauterbrunnen, in Interlaken. Papeterie, Buch- und Kunsthandlung. Höbestrasse.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Vins, bière en gros. — 27 janvier. La raison Augustin Gigandet, à la Bosse, vins et bière en gros (F. o. s. du c. du 12 septembre 1905, n° 362, pag. 1445), est radiée d'office par suite du départ du titulaire.

Horlogerie. — 27 janvier. La raison Ecabert-Ziegler, aux Bois, fabrication de boîtes de montres par les procédés mécaniques, usine à vapeur (F. o. s. du c. du 15 février 1890, n° 22, page 112), est radiée d'office par suite de la faillite du titulaire. La procuration donnée par la dite maison à Mathilde Ziegler, épouse de François Ecabert, aux Bois (F. o. s. du c. du 27 septembre 1909, n° 242, page 1641), est également radiée d'office.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1912. 23. Januar. Unter der Firma Landw. Genossenschaft Luthern gründet sich mit Sitz in Luthern und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R., zum Zwecke der Hebung der Landwirtschaft und des Bauernstandes. Die Statuten datieren vom 2. März 1909, bezw. 17. Oktober 1911. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge bestimmt die Genossenschaftsversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Ersterer kann nur nach vorausgegangenem vierwöchentlichen Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres (31. Dezember) erfolgen. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen, jedoch bleiben dieselben, resp. deren Erben der Genossenschaft für die eingegangenen Verbindlichkeiten noch weitere zwei Jahre mitverantwortlich. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft halten die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus fünf Mitgliedern. Präsident ist Josef Wechsler; Kassier und Geschäftsführer: Jakob Birrer; Magaziner: Josef Birrer-Birrer; Aktuar: Josef Birrer-Stöckli, und Beisitzer: Johann Birrer; alle von und in Luthern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident, event. Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien; der Geschäftsführer ist einzelunterschriftsberechtigt.

24. Januar. Unter der Firma Milchverwertungsgenossenschaft Rootenberg mit Sitz in Root bildet sich nach Titel 27 O. R. eine Genossenschaft auf unbestimmte Dauer, die mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Die Statuten datieren vom 11. November 1911. Zweck der Genossenschaft ist, die Milch gemeinsam zu verkaufen oder gemeinsam zu verwerten, um dadurch ihren Mitgliedern einen entsprechenden Erlös zu sichern. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist, die Statuten unterzeichnet und die darin festgelegte Eintrittsgebühr von Fr. 2 per Kub entrichtet hat. Spätere Anmeldungen zur Aufnahme in die Genossenschaft sind schriftlich dem Vorstände einzureichen; die Aufnahme geschieht durch die Genossenschaftsversammlung, welche dann auch die bezügliche Eintrittsgebühr festsetzt. Der jährliche Beitrag der Mitglieder beträgt Fr. 1 per Kub, zahlbar jeweils bis 1. Dezember; er kann aber von der Genossenschaftsversammlung bis auf Fr. 2 erhöht werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Milch seiner Kübe, soweit sie nicht für den eigenen Haushalt, zur Abgabe an Mietsleute, zur Aufzucht von Jungvieh oder für Schweine Verwendung findet, genau nach den Vorschriften des jeweiligen Verkaufsvertrages abzuliefern. Wenn ein Mitglied seine Milch vor Abschluss des jeweiligen Vertrages an einen andern Käufer verkauft, so hat dasselbe eine Konventionalstrafe von Fr. 100—500 zu entrichten und ist überdies für allfälligen Schaden der Genossenschaft haftbar. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes über, sofern sie sich innert zwei Monaten hiefür bewerben. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. die Milchlieferung vertraglich zu überbinden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Der freiwillige Austritt ist auf dreimonatliche schriftliche Kündigung hin gestattet. Ausgetretene oder Ausgeschlossene verlieren jeden Anspruch auf allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen, dagegen können infolge Wegzug austretende Pächter bei allfällig vorhandenem Vermögen die Eintrittsgebühr ohne Zinsen zurückverlangen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft halten die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand, und 3) die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus drei Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar durch Kollektivzeichnung je zu zweien. Präsident ist Bernhard Hiltachi; Vizepräsident (zugleich Kassier): Andreas Bächler, und Aktuar: Meinrad Petermann; Hiltachi ist von Altwis; die übrigen von und alle drei in Root.

Strickerei, etc. — 24. Januar. Die Firma «Buser & Keiser & Cie.» in Laufenburg, mechanische Strickerei, nebst Verkauf von Broderie, Weisswaren, Unterleibern und Blusen, hat ihre Zweigniederlassung in Luzern (S. H. A. B. Nr. 273 vom 17. September 1906, pag. 1513) aufgegeben; die Firma Buser & Keiser & Cie. in Luzern ist daher erloschen.

24. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft Jans, Burri & Cie., Vereinigte Molkeerei, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 25. April 1911, pag. 690, und dortige Verweisung), ist mit 1. November 1911 der Gesell-

schafter Johann Burri ausgetreten und dessen Kollektivunterschrift somit erloschen.

Hotel und Restaurant. — 24. Januar. Inhaber der Firma Alex. Gundi in Luzern ist Alexander Gundi, von Niederwald (Wallis), in Luzern. Betrieb des Hotel und Restaurant z. weissen Kreuz, Furrongasse 19.

Baugeschäft, etc. — 25. Januar. Die Firma Hunkeler & Kaufmann in Liquidation. Baugeschäft, Baumaterialien und Fabrikation von Zementwaren, in Reiden (S. H. A. B. Nr. 49 vom 11. Februar 1902, pag. 193, und dortige Verweisung), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Klaviere, etc. — 25. Januar. Inhaber der Firma Ed. Bernard in Luzern ist Eduard Bernard, von Jungbunzlau, in Luzern. Klaviermacher, Pianolager und Musikinstrumente. Sempacherstrasse 1.

25. Januar. Inhaber der Firma J. Gränicher, Fuhrhalter in Luzern ist Jakob Gränicher, von Röttenbach b. Herzogenbuchsee (Bern), in Luzern. Droschken- und Fuhrhalterei. Guggistrasse 25.

Kohlen und Brennholz. — 25. Januar. Inhaber der Firma Al. Ambühl in Luzern ist Alois Ambühl, von Grossdietwil, in Luzern. Kohlen- und Brennholzhandlung. Hirschmattstrasse 12a.

Zigarren, etc. — 25. Januar. Inhaberin der Firma Louise Fröhlich in Luzern ist Louise Fröhlich, von und in Luzern. Spezialgeschäft für Zigarren, Zigaretten, Tabake und Rauchutensilien. Weggigasse Nr. 19.

Schokolade, Tee, etc. — 26. Januar. Inhaberin der Firma J. Amrein in Luzern ist Josefine Amrein, von Neudorf, in Luzern. Spezialgeschäft für Schokolade, Tee, etc. Pilatusstrasse 1. Hotel Monopol & Metropol.

Fensterfabrik, etc. — 26. Januar. Inhaber der Firma F. Biesser in Luzern ist Fritz Biesser, von und in Luzern. Fensterfabrik und mechanische Schreinerei. Blumenrain Nr. 10.

26. Januar. Inhaber der Firma A. Hügeli, Sattler in Luzern ist Albert Hügeli, von Hofstetten (Solothurn), in Luzern. Sattlerei und Lederwaren. Pilatusstrasse 11.

26. Januar. Es werden folgende Firmen von Amteswegen gelöscht:

a. Zufolge postamtlicher Notiz erloschen und unbekannt: Agenturen. — J. Meyer, Agenturen, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 62 vom 27. Februar 1899, pag. 245).

Patentverwertungen. — Dr. Dräger & Burry, Patentverwertungen, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 131 vom 20. Mai 1910, pag. 910).

b. Infolge Wegzuges der Inhaber, unbekannt wohnend: Buchbinderei. — Paul Günther, Buchbinderei und Papierhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 306 vom 3. August 1903, pag. 1222).

Uhren, etc. — Mina Mandel, Uhrenhandlung und Bijouteriewaren, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 121 vom 14. März 1909, pag. 861).

Bijouterien, etc. — Josef Much, Bijouterie, Vergrößerungen und patentierte Neuheiten, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 24 vom 27. Januar 1911, pag. 141).

c. Infolge Ablebens und unbekannter Erben: Ellenwaren, etc. — Josef Brunner, Ellenwaren, gemachte Kleider und Hüte, in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 204 vom 21. Juli 1896, pag. 843).

Gasthaus, etc. — G. Schmidli-Tanner, Gasthaus zur Linde und Torfhandlung, in Kriens (S. H. A. B. Nr. 307 vom 10. November 1896, pag. 1261).

Holzschnitzereien. — Jean Zumbrunn, Holzschnitzwaren, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 6 vom 20. Januar 1884, pag. 38).

Metzgerei. — 26. Januar. Inhaber der Firma Franz Epper in Luzern ist Franz Epper, von Bischofzell (Thurgau), in Luzern. Metzgerei und Wursterei. Brandgasse Nr. 5.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervald alto

1912. 24. Januar. Unter der Firma Schweinezuchtgenossenschaft Sarnen und Umgebung hat sich eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. als Hochzuchtgenossenschaft im Sinne des bundesrätlichen Kreis-schreibens vom 21. März 1911, betreffend Förderung der Kleinviehzucht gebildet. Die Genossenschaft bezweckt auf Grund der Statuten vom 22. Oktober 1911 die Hebung der Schweinezucht in hiesiger Gegend; sie hat ihren Sitz in Sarnen und ihre Dauer ist unbestimmt. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch: 1) Aufnahmebeschluss der Hauptversammlung auf Antrag des Vorstandes; 2) Unterzeichnung der Genossenschaftsstatuten, und 3) Ablösung der vorgeschriebenen Anteilscheine. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Für später Eintretende bestimmt die Hauptversammlung das Eintrittsgeld, sofern die Genossenschaft bei diesem Zeitpunkte im Besitze von Vermögen ist. Jeder Genossenschafter hat wenigstens einen Anteilschein zu übernehmen, dessen Höhe auf Fr. 20 festgesetzt ist. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand; c. die Revisoren. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern: Präsident, Kassier (zugleich Vizepräsident) und Aktuar. Er vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. In den Vorstand sind gewählt worden: Maria von Rotz, von Kerns, in Sarnen. Präsident; Josef Burch, Kapellmatt, von und in Sarnen-Schwändi, Kassier, und Josef Bucher, von und in Kerns, Aktuar.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1912. 25. Januar. Der Vorstand der Schützen-gesellschaft Beckenried in Beckenried (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1907, pag. 481) besteht gegenwärtig aus: Präsident: Alois Berlinger, von Beckenried, in Beckenried; Kassier: Josef Amstad, von und in Beckenried, und Sekretär: Wilhelm Kallenbach, von Rbeinfelden, in Beckenried.

Zug — Zoug — Zugo

1912. 26. Januar. Metallwaren-Fabrik Zug, Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug (S. H. A. B. Nr. 291 vom 17. November 1910, pag. 1961). Der Verwaltungsrat erteilt Prokura an Matthias Wolfensberger, von Bauma (Kt. Zurich), in Zug, in der Weise, dass derselbe kollektiv mit einem der übrigen voll Zeichnungsberechtigten zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

Hôtel. — 26. janvier. La raison de commerce Hélène Dougoud, exploitation de l'Hôtel du Cerf, à Estavayer-le-Lac (F. o. s. du c. du 31 janvier 1902, page 137), a cessé d'exister ensuite de départ de la titulaire.

Bureau de Fribourg

Commerce de détail, de bois, etc. — 1912. 25 janvier. La maison **Marianne Curtz**, commerce de détail, exploitation agricole et commerce de bois, à Fribourg (F. o. s. du c. 1898, page 658), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Olten

Mech. Bau- und Möbelschreinerei, etc. — 1912. 26. Januar. Die Firma **J. Bader** in Olten, mech. Bau- und Möbelschreinerei, Möbelhandlung (S. H. A. B. Nr. 422 vom 13. November 1903, pag. 1685), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Buchhandel, etc. — 26. Januar. Die unter der Firma **Fr. Küng & Co.**, Buchhandel und Verbreitung der Zeitschrift «Nach Feierabend», in Olten bestehende Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 86 vom 7. April 1908, pag. 606) der gleichnamigen Firma in Basel, wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amtswegen gestrichen.

Bureau Stadt Solothurn

Zigarren und Tabak. — 27. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Senn & Cie.**, Fabrikation und Vertrieb von Zigarren und Tabaken, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 227 vom 13. September 1911, pag. 1531), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Maschinenfabrik, etc. etc. — 1912. 25. Januar. Die Firma **Emil Mertz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 203 vom 6. August 1910, pag. 1412) zeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Maschinenfabrik, Metallgiesserei und Kesselschmiede. Komplette Anlagen für Luftbefeuchtung, kombiniert mit Ventilation, Kühlung und Heizung. Entnebelungs-, Entstaubungs- und automatische Trocknungsanlagen, Ventilatorenbau. Orpelwäsche. Schnellgehende Dampfmaschinen. Pumpen für Hoch- und Niederdruck, Zentrifugal- und Rotationspumpen. Automatische Feuerlöschanlagen. Ölgasanlagen. Ganze Kunstseidenfabrikanlagen, nach dem Cupro-Ammoniakverfahren. Einrichtungen für die Glasiabikation (Gobeletterie). Eismaschinen. Armaturen. Wasserfilter für städtische Anlagen. Alles nach Systemen und Patenten **Emil Mertz**.

Stahl und Werkzeuge. — 25. Januar. Ans der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Steel Union Society May & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 268 vom 21. Oktober 1910, pag. 1824) ist **Max Halevy** in Vevey ausgeschieden.

25. Januar. Die Inhaber der bisherigen Firma **Atelier für Raumkunst & Kunstgewerbe O. Kienzle & F. Seifert** in Basel (S. H. A. B. Nr. 93 vom 8. April 1910, pag. 634) ändern ihre Firma ab in **Kienzle & Seifert Atelier für Raumkunst & Kunstgewerbe**.

26. Januar. Der Verein unter dem Namen **Dramatische Gesellschaft der Stadt-Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 135 vom 27. Mai 1908, pag. 961) hat den zeichnungsberechtigten Vorstand wie folgt bestellt: **Emil Simmler**, von und in Basel, als Präsident; **Emil Bürgermeister**, von und in Basel, als Vizepräsident; **Max Staehli**, von Riedheim (Baden), wohnhaft in Basel, als Kassier, und **Hans Matter**, von und in Basel, wie bisher als I. Aktuar. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem I. Aktuar oder dem Kassier.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Baugeschäft, Wirtschaft. — 1912. 26. Januar. Inhaber der Firma **C. Battistini** in Schaffhausen ist **Carl Battistini**, von Comasine (Bezirk Clés, Süd-Tirol), in Schaffhausen. Baugeschäft und Wirtschaft. Unterstadt Nr. 49.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1912. 27. Januar. In der Kommanditgesellschaft **Julius Brann & Co.**, Warenhaus, Zürcher Engros-Lager in Zürich mit gleichnamiger Zweigniederlassung in Herisau (S. H. A. B. Nr. 171 vom 1. Juli 1910, pag. 1203, und dortige Verweisungen) hat die Kommanditärin «Revision» **Treuhand-Aktien-Gesellschaft**, in Berlin, ihre Kommanditeinlage von Fr. 1.500.000 auf Fr. 2.500.000 (zwei Millionen und fünfhunderttausend Franken) erhöht.

Mehldepot. — 27. Januar. Die Firma **R. Messmer**, Mehldepot, in Waldstatt (S. H. A. B. Nr. 127 vom 22. Mai 1909, pag. 911), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Isolierte Drähte und Kabel, etc. etc. — 27. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Suhner & Co.**, Fabrikation isolierter Drähte und Kabel, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 267 vom 22. Juni 1906, pag. 1065), führt nun als Natur des Geschäftes auf: Drabt-, Kabel- und Gummiwerke, Fabrikation von isolierten Drähten und Kabeln für Licht, Kraft, Telefonie und Sonnerie, Drabtseile, Hart- und Weichgummiartikel für technische und elektrotechnische Zwecke. Oberleitungsmaterial für elektrische Bahnen.

Spezerei- und Ellenwaren. — 27. Januar. Die Firma **Johannes Preisig**, Spezerei- und Ellenwarenhandlung, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 79 vom 6. April 1891, pag. 326), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Gasthaus. — 1912. 26. Januar. Inhaber der Firma **Eva Maria Walker** in Thusis ist **Eva Maria Walker**, von Altemriet (Amt Nürtingen, Württemberg), wohnhaft in Thusis. Gasthaus zur Sonne.

27. Januar. In den Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Compagnie Franco-Suisse des Hôtels** mit Hauptsitz in Brüssel und Zweigniederlassung in Maloja (S. H. A. B. Nr. 352 vom 23. Oktober 1900, pag. 1412, und Nr. 39 vom 30. Januar 1906, pag. 154) wurde an Stelle von **Joseph Frs. Willems** neu gewählt: **Albert Glibert**, in Brüssel. Die an **Edwart Smart** erteilte Prokura ist erloschen. Die Gesellschaft erteilt für die Zweigniederlassung in Maloja Prokura an **Hugo Schlagenhaufl** in Maloja.

Bäckerei, etc. — 27. Januar. Die Firma **Konrad Mainberger** in Tardisbrücke bei Mastrils, Bäckerei, Konditorei und Spezereihandlung (S. H. A. B. Nr. 306 vom 12. Dezember 1907, pag. 2419), wird infolge Wegzugs des Inhabers von Amtswegen gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Aarau

1912. 25. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Aarg. Coiffeurmeister-Verband** in Aarau (S. H. A. B. 1910, pag. 1350) hat ihren Vor-

stand wie folgt bestellt: Präsident ist **Eugen Graf**, von Birrwil, in Aarau; Vizepräsident ist **Anton Aschwanden**, von Flöelen, in Schöftland; Aktuar ist **Wilhelm Steppacher**, von Göggingen, in Mellingen; Kassier ist **Samuel Robr**, von und in Lenzburg; Beisitzer ist **Angust Fritz**, von Elsau, in Baden.

Bezirk Bremgarten

Buchbinderei, etc. — 26. Januar. Der Inhaber der Firma **Albrik Wetter-Meier** in Bremgarten (S. H. A. B. 1901, pag. 1233) heisst **Albrik Wetter**. Dementsprechend ist die Firma abgeändert worden in **Albrik Wetter**.

Bezirk Kulm

Zigarrenfabrik. — 26. Januar. Die Firma **R. Frey-Ries**, Zigarrenfabrikation, in Gontenschwil (S. H. A. B. 1891, pag. 330), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Lenzburg

25. Januar. Die Konsumgenossenschaft **Lenzburg** in Lenzburg (S. H. A. B. 1910, pag. 306) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist **Heinrich Wüthrich**, Wagner; Vizepräsident und Verwalter ist **Fritz Brüniger**, Drechsler; Aktuar ist **Emil Frey**, Schriftsetzer; Beisitzer sind: **Jean Häusermann**, Schmied; **Josef Braun**, Müller; **Ernst Frauchiger**, Buchhalter, und **Gottfried Minder**, Seiler; alle in Lenzburg.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1912. 23. Januar. Die Käseereigesellschaft **Sonnenberg & Umgebung** in Sonnenberg-Hefenhofen hat in der Generalversammlung vom 28. Mai 1911 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei folgende Abänderungen getroffen: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, je nach Grösse und Ertrag seiner Liegenschaft Kübe zu halten und die Milch in die Käserei zu liefern. Wird dieser Bestimmung gar nicht oder nur teilweise nachgelebt, so kann das betreffende Mitglied zu einer entsprechenden Beitragsleistung herangezogen werden. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres (30. April), nach vorangegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung erfolgen, gegen Entrichtung einer Austrittssteuer, deren Höhe die Genossenschaft bestimmt. Die Einladungen erfolgen durch den Weibel und die Bekanntmachungen durch die Presse. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident mit dem Aktuar und dem Kassier durch kollektive Zeichnung. Die Firma wird abgeändert in **Käseereigenossenschaft Sonnenberg**. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 111 vom 7. April 1898, pag. 456, und Nr. 189 vom 27. Juli 1909, pag. 1325 publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

24. Januar. Die von der Firma «**Gebrüder Janch**» in Schweningen (Württemberg), für die Zweigniederlassung unter der Firma **Zündholzfabrik Mammern Gebrüder Jauch** in Mammern (S. H. A. B. Nr. 76 vom 23. März 1910, pag. 519) an **Ernst Herrmann** erteilte Prokura ist erloschen.

Stickerieartikel. — 25. Januar. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Straub & Co.**, Fabrikation und Handel von Stickerieartikeln, in Emmisbolen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 9. Mai 1905, pag. 782), ist als Kommanditär mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100.000) eingetreten: **Fritz Respinger**, von Basel und wohnhaft in Konstanz, dem zugleich Prokura erteilt wird.

Wirtschaft, Bäckerei, etc. — 26. Januar. Inhaber der Firma **Rob. Brühlmann** in Hefenhausen, Gemeinde Lipperswilien, ist **Robert Brühlmann**, von Köpplishaus, in Hefenhausen. Bäckerei, Mehlhandel und Wirtschaft.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Bellinzona

Sigari, ecc. — 1912. 26 gennaio. La ditta **Giovanni Tamagni**, negozio sigari e tabacchi, in Bellinzona (F. o. s. di c. del 29 settembre 1898, n° 272, pag. 1137), viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Nyon

Laitier. — 1912. 26 janvier. Le chef de la maison **Ed. Blaser**, à Crans, est **Edonard Blaser**, de Langnan (Bernes), domicilié à Crans. Laitier.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

Entreprise de bâtiments, etc. — 1912. 24 janvier. La maison **Veuve Joseph Pizzera**, à Colombier (F. o. s. du c. du 21 octobre 1910, n° 268), entreprise de bâtiments, gypserie et peinture, donne procuration à **Joseph Pizzera, fils**, de Rossa (province de Novare, Italie), domicilié à Colombier.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Horlogerie. — 22 janvier. La société en commandite «**Dreyfus, Marx & Cie**», fabrication, achat et vente d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 13 janvier 1899, n° 12, et 1^{er} avril 1909, n° 80), est dissoute. **Albert Marx** est nommé liquidateur et opérera la liquidation sous la raison **Dreyfus, Marx & Cie** en liq.

24 janvier. La société coopérative **Syndicat des patrons émailleurs de boîtes de La Chaux-de-Fonds & du Locle**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 11 mars 1890, n° 35, et 16 janvier 1905, n° 19), a été déclarée dissoute par décision des assemblées des 19 avril 1910 et 12 janvier 1912. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau du Locle

Charcuterie. — 24 janvier. La raison **Alex. Matthey-Dumont**, charcuterie, à la Brévine (F. o. s. du c. du 3 septembre 1902, n° 323, page 1290), est radiée ensuite de cessation de commerce et départ de la localité.

Genève — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 25 janvier 1912, page 143, au nom de la Société anonyme des **Lins et Chanvres de Bulgarie**, aux Eaux-Vives, est rectifiée dans ses 8^e et 27^e lignes, où il faut lire: à Gabrovo (Bulgarie), au lieu de à Gabrovo (Roumanie).

Régie immobilière, etc. etc. — 1912. 25 janvier. La maison **A. Martin**, régie et agence immobilière, à Genève (F. o. s. du c. du 6 juillet 1900, page 975), ajoute à l'indication de son genre d'affaires: **Mandatire général pour la Suisse de la Compagnie d'assurance incendie «Le Soleil», à Paris**. Bureau actuel: 2, Place de la Fusterie.

Büro für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 30591. — 24 janvier 1912, 8 h.

Packard Motor Car Company, fabrication et commerce,
Detroit (Michigan, Etats-Unis d'Am.).

Véhicules automobiles et parties de véhicules automobiles.



Nr. 30592. — 26. Januar 1912, 4 Uhr.

Schalch Emil, Fabrikation,
Oerlikon (Schweiz).

Mittel gegen Zuckerkrankheit.



Nr. 30593. — 26. Januar 1912, 8 Uhr.

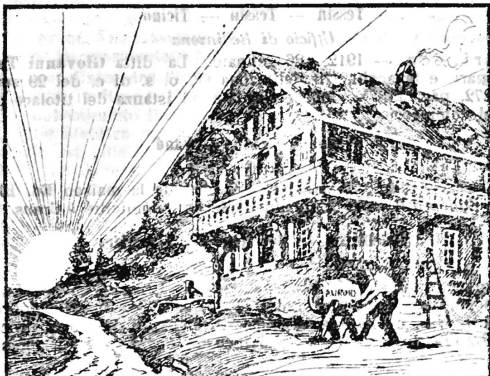
Biesolt & Locke, Meissner Nähmaschinenfabrik,
Meissen (Deutschland).
Nähmaschinen.



N° 30594. — 24 janvier 1912, 8 h.

Henri Bény, commerce,
La Tour de Peilz (Suisse).

Vernis et encaustique.



AURORE

N° 30595. — 25 janvier 1912, 8 h.

Suchard S. A., fabrication,
Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie et autres produits et boissons alimentaires sous toutes les formes; articles de réclame; savons, articles de parfumerie et de toilette; tabac et tous ses dérivés.

LIMKA

N° 30596. — 25 janvier 1912, 8 h.

Suchard S. A., fabrication,
Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie et autres produits et boissons alimentaires sous toutes les formes; articles de réclame; savons, articles de parfumerie et de toilette; tabac et tous ses dérivés.

AKLIM

N° 30597. — 25 janvier 1912, 8 h.

Suchard S. A., fabrication,
Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie et autres produits et boissons alimentaires sous toutes les formes; articles de réclame; savons, articles de parfumerie et de toilette; tabac et tous ses dérivés.

SUCHARD'S

Velma



N° 550
SURFIN

CHOCOLAT FONDANT

POUR CROQUER — ZUM ROHESSEN
FOR EATING ONLY.

N° 30598. — 25 janvier 1912, 8 h.

Suchard S. A., fabrication,
Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie et autres produits et boissons alimentaires sous toutes les formes; articles de réclame; savons, articles de parfumerie et de toilette; tabac et tous ses dérivés.

SUCHARD'S

Milka

CHOCOLAT
AU LAIT CONCENTRÉ

POUR CROQUER — FOR EATING ONLY — ZUM ROHESSEN.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der internationale Geldmarkt im Jahre 1911

Der Londoner Sitz des Schweizerischen Bankvereins lässt in seiner sechsten ausgegebenen «Finanziellen Rückschau über das Jahr 1911» die Wirtschaftsverhältnisse der Vereinigten Staaten und der wichtigsten europäischen Länder, sowie die Verhältnisse der Geld- und Effektenmärkte Revue passieren. Wir lassen nachstehend folgen was über die Gestaltung des internationalen Geldmarktes berichtet wird.

Am Ende 1910 wurde befürchtet, dass die in den beiden Vorjahren ausserordentlich gesteigerten Neuaufnahmen von Kapital, verbunden mit der überall fühlbar werdenden wirtschaftlichen Reibung, zu einer merklichen Versteifung des Geldmarktes führen würde. Zum mindesten galt die Periode billigen Geldstandes vorerst als beendet. Die tatsächliche Entwicklung hat dem nicht völlig entsprochen. Es hat sich keine übermässige Geldknappheit geltend gemacht, und dies dürfte wesentlich darauf zurückzuführen sein, dass die auf dem Weltmarkt und speziell in Europa hervorgetretene kräftige Wirtschaftsbelebung mit einer rückläufigen Periode in den Vereinigten Staaten zusammenfiel. Auch nahmen die Neuemissionen keine übermässigen Dimensionen an, nachdem in London, Paris, Berlin und New-York in der ersten Jahreshälfte sich gezeigt hatte, dass die Aufnahmefähigkeit des Publikums eine begrenzte sei. Die hierdurch bedingte Zurückhaltung wurde dann weiter notgedrungen vermehrt durch die politische Spannung, die bei der Wiederauflösung der Marokkofrage in Erscheinung trat.

Nachstehende, dem «Economist» entnommene Tabelle illustriert, wie trotz anhaltend befriedigender Geldverhältnisse schon in den ersten drei Monaten ein merkliches Nachlassen der Emissionstätigkeit einsetzte.

Neu-Emissionen in London

	1911	1910	1909	1908	1907
	£	£	£	£	£
I. Quartal	61,245,000	99,355,600	64,238,400	45,287,900	49,428,600
II. „	56,336,800	88,721,400	56,585,200	64,886,600	40,804,600
III. „	14,914,500	28,111,600	27,694,400	31,541,900	15,681,400
IV. „	59,361,100	51,250,500	38,588,800	50,988,400	18,285,400
Total	191,759,400	267,489,100	182,356,800	192,203,700	123,689,000

Die Uebersicht lässt ferner die Zurückhaltung erkennen, zu der die politische Situation im Hochsommer Veranlassung bot. Erst im Spätherbst, speziell in den Monaten November und Dezember, wagte man sich wieder mit grösseren Ansprüchen hervor, aber das Gesamtbild des Jahres ist hierdurch nicht wesentlich verändert worden.

Aus der nachstehend wiedergegebenen Tabelle der hauptsächlichsten Bestimmungsländer der Neuemissionen geht unter anderm hervor, dass die Ansprüche einzelner kolonialer und südamerikanischer Staaten und Korporationen ganz ausserordentlichen Umfang erreicht haben, und es erscheint darum wohl begrifflich, dass man dem ungestümen und vielfach forcierten Vorgehen besonders Kanadas, Argentiniens und Brasiliens, nicht ohne Bedenken gegenübersteht. Es ist aber gleichzeitig nicht zu vergessen, dass diese Kapitalabwanderung nach überseeischen Ländern, die hauptsächlich in den letzten drei Jahren deutlich in die Erscheinung trat, fast unmittelbar eine befruchtende Wirkung auf die Weltwirtschaft ausübt; nicht nur wird die Gütererzeugung und die Warenausfuhr der in Betracht kommenden neuen Länder dadurch wesentlich gefördert, sondern in der Regel erwächst aus der wirtschaftlichen Expansion der betreffenden Länder den geldgebenden Staaten ein beträchtlicher Zuwachs an Beschäftigung, und gerade dieses letztere Moment hat sich immer mehr als ein wesentlicher Hebel zur Bildung dessen, was man als industrielle Weltkonjunktur zu bezeichnen pflegt, erwiesen. Andererseits ist aber zu beachten, dass dieser Kapitalabfluss oft auch zur Bildung und Equipierung neuer industrieller Konkurrenten beiträgt, wodurch einzelne Erwerbszweige des alten Kontinents eine dauernde Schädigung erfahren.

Bestimmungsländer der aufgenommenen Kapitalien

	1911	1910	1909
	1000 £		
Vereinigtes Königreich	26,146	60,296	18,681
Englische Kolonien, inklusive Indien	64,995	92,378	74,758
Kanada	41,215	86,888	26,814
Indien und Ceylon	5,121	17,992	15,386
Süd-Afrika	4,287	13,379	11,291
Australien	3,883	13,385	11,890
Diverse Kolonien	10,589	20,739	9,937
Ansland	100,619	114,761	88,917
Vereinigter Staaten von Amerika	21,314	39,590	16,905
Brasilien	19,211	11,814	9,219
Argentinien	16,677	22,865	21,752
Chile	8,271	4,686	4,098
China	7,434	1,610	740
Kuba	6,501	1,916	
Russland	5,206	3,919	9,472
Mexiko	2,650	5,087	9,110
Diverse südamerikanische Republiken	2,414	3,141	2,616
Oesterreich-Ungarn	1,654	4,098	
Persien	1,506	—	

Die bereits in 1909 und 1910 hervorgetretene Tendenz eines zunehmenden Bedarfs von selten industrieller Unternehmungen hat sich auch in 1911 weiter ausgeprägt, und auch die englische Industrie ist stärker als zuvor beteiligt gewesen; aber trotzdem bleibt sie nach wie vor ein Stiefkind des Emissionsmarktes.

Die Zweckbestimmung der Kapitalaufnahmen ergibt sich aus folgender Uebersicht:

	1911	1910	1909
	1000 £		
Export- und Import-Unternehmungen	515	250	—
Fabriken	9,626	5,086	4,336
Warenhäuser	705	320	1,578
Land-Gesellschaften	9,277	5,170	3,589
Kautschuk-Plantagen	3,712	10,144	5,924
Petroleum-Gesellschaften	3,551	9,466	1,918
Eisenhütten, Kohlengruben und Stahlwerke	3,686	5,409	2,560
Elektrizitäts-Unternehmungen (Kraft und Licht etc.)	6,189	6,160	7,194
Strassenbahnen, Omnibusgesellschaften	6,503	4,701	10,510
Motortransport- und Fabrikationsgesellschaften	265	369	1,511
Gas- und Wasserwerke	1,518	132	977
Hotel-, Theater- und Vergnügungs-Unternehmungen	296	1,504	825
Patent-Artikel und Spezialitäten	300	1,813	1,025
Dock-, Hafen- und Schiffahrts-Gesellschaften	290	4,600	1,710
Bankinstitute und Versicherungs-Gesellschaften	4,063	10,789	1,958
Diverse Gesellschaften	8,917	11,116	6,002
Total	101,759	267,489	182,357

In der Lage der massgebenden Zentralbanken sind seit Jahresfrist wesentliche Verschiebungen nicht eingetreten.

Eine Ausnahme macht eigentlich nur die Bank von England, die fast das ganze Jahr hindurch ihren Goldvorrat merklich stärken konnte und besser als seit langer Zeit für die Herbstkampagne gerüstet war. Die Reserve des englischen Zentralinstitutes bewegte sich anhaltend über der entsprechenden Durchschnittshöhe der letzten Jahre; für alle Eventualitäten hatte man sich nach den vorjährigen Erfahrungen zeitig vorgesehen, was auf die Stabilität der Londoner Leihsätze nicht ohne heilsamen Einfluss geblieben ist. Bereits am 26. Januar konnte das englische Zentralinstitut seine Minimalrate von 4½% auf 4% und am 16. Februar weiter auf 3½% herabsetzen. Selbst die kurz darauf einsetzenden Steuereinzahlungen, die dieses Jahr normal verliefen, vermochten nicht, die rückgängige Bewegung der Leihsätze zum Stillstand zu bringen, und dank den Tresorausschüttungen wich der Privatsatz auf 3½% Ende Januar auf 2½% Ende März zurück. Längere Zeit hindurch war es effektiv unmöglich, im Inlande kurzfristige Gelder nutzbringend zu beschaffigen, obwohl im Februar £ 1,500,000 Sterling Bills, die im Herbst 1910 von der Bank von Frankreich herein genommen worden waren, fällig wurden. Anhaltend floss das aus den Produktionsländern nach London gelangende Rohgold in höherer Masse, als in den letzten Jahren, in die Bank von England, und erst als verschiedene kontinentale Länder, hauptsächlich Deutschland, Frankreich und Belgien, angesichts möglichen eventuellen kriegerischen Konflikts ihre finanziellen Ressourcen mobilisierten, traten vornehmlich Paris und Berlin als Käufer auf dem Londoner Goldmarkte auf und beschleunigten die Erhöhung des offiziellen Satzes auf 4% (21. September). Damit war das Zeichen der allgemeinen Geldverteuerung gegeben; die Deutsche Reichsbank war bereits am 19. September mit einer Erhöhung ihrer offiziellen Rate von 4 auf 5% vorangegangen; fast sämtliche europäische Zentralbanken folgten nach.

Durchschnittliche Bankraten

(Auszug aus dem „Moniteur des Intérêts Matériels“, 7. Januar 1912)

	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1902
	%	%	%	%	%	%	%
London	3,47	2,72	3,10	3,00	4,93	4,27	3,33
Berlin	4,40	4,35	3,92	4,76	6,03	5,00	3,82
Paris	3,14	3,00	3,00	3,04	3,47	3,00	3,60
Amsterdam	3,45	4,23	2,88	3,88	5,10	4,00	3,00
Brüssel	4,16	4,12	3,00	3,50	4,95	3,94	3,00
Wien	4,40	4,19	4,00	4,25	4,89	4,33	3,55
Schweiz	3,50	3,51	3,25	3,74	4,04	4,26	3,77
Italien	5,18	5,00	5,00	5,04	5,07	5,00	5,00
Madrid	4,50	4,50	4,50	4,60	4,60	4,60	4,00
Lissabon	6,00	6,00	6,00	3,39	5,50	5,50	5,50
Bukarest	6,00	5,00	5,00	5,29	5,70	5,00	3,78

Folgende Bankraten blieben während des Jahres unverändert: St. Petersburg: 5% seit 15. September 1910, Madrid: 4½% seit 24. September 1910, Lissabon: 6% seit 9. Januar 1908.

Längere Zeit hindurch blieb es zweifelhaft, ob die Bank von England mit ihrer relativ niedrigen Rate von 4% auskommen würde — ging sie doch in den beiden Vorjahren bis auf 5% hinauf — bis schliesslich die politische Spannung sich merklich und rasch abschwächte und damit wieder normale Verhältnisse für die Entwicklung der Geldleihsätze eintraten. Es kam hinzu, dass die übliche Nachfrage nach gelbem Metall für Zwecke der Erntebewegung dieses Jahr wesentlich geringeren Umfang annahm. Dies gilt nicht nur von Ägypten, das infolge verminderter Baumwollenernte und eingetretener Preisrückgänge bei diesem Rohstoffe nur £ 3,105,000 gegen £ 10,000,000 i. V. an Gold einfuhrte, sondern in nicht geringerem Masse auch von Indien, dessen infolge kräftiger wirtschaftlicher Entwicklung eingetretener Mehrbedarf zum grossen Teil von Australien gedeckt wurde, und vor allem von den Vereinigten Staaten von Amerika, die seit einigen Jahren zur Herbstzeit, zur Bewegung ihrer Getreide- und Baumwollenernte, regelmässig und in beträcht-

lichem Umfange an den europäischen, vorzugsweise den Londoner Goldmarkt appellierten. In 1911 ist indes New-York nicht nur in der Lage gewesen, die amerikanischen Ernten selbständig zu finanzieren, sondern auch gerade zur Herbstzeit anderen Märkten, besonders Deutschland, finanzielle Unterstützung zu bieten. Amerikanische Finanzwechsel wurden grösstenteils in New-York diskontiert, und erst gegen Jahresende wurden kleinere Beträge solcher Ziehungen in Europa plaziert. Trotz stark aktiver Handelsbilanz, die einerseits auf enorm gesteigerte amerikanische Ausfuhr, bei gleichzeitig eingeschränkter Importbewegung, zurückzuführen war, und die im Jahre 1911 eine erhebliche Netto-Goldzufuhr ermöglichte, war doch zeitweise von der Möglichkeit von Goldausfuhr von New-York nach Europa die Rede. Und erst, als sich die Lage der amerikanischen Nationalbanken, speziell der Vereinigten New-Yorker Institute, infolge Anwachsenden der Darlehen, unter gleichzeitigem Rückgang der Depositionen, stark verschlechterte, gab man den Gedanken wieder auf. Noch Ende November betragen nach konservativen Schätzungen die in Europa tätigen amerikanischen Guthaben ca. \$ 150,000,000, und trotzdem der europäische Goldmarkt infolge Rückverschiffung enormer Posten amerikanischer Effekten, die nur zum kleineren Teil durch Plazierung und Ausgabe von Bonds und Notes ausgeglichen wurden, eines gewissen Schutztes nicht entbehrte, dürfte früher oder später, falls die bereits ziemlich ausgesprochene wirtschaftliche Besserung weitere Fortschritte macht, mit einer Goldexportbewegung nach New-York zu rechnen sein.

Obwohl der Londoner Geldmarkt immer noch seine Monopolstellung behauptet, verdient hervorgehoben zu werden, dass im verlossenen Jahre mehr und mehr in die Erscheinung trat, wie sich der Kontinent allmählich von dem Einfluss dieses Marktes emanzipiert hat, oder selbst in kritischen Zeitläuften sich unabhängig zu entwickeln vermag. Gerade zur Zeit der Marokko-Verhandlungen vollzogen sich auf dem internationalen Geldmarkt Verschiebungen, die hinsichtlich Wesen und Bedeutung nicht zu unterschätzen sind. Die Bedeutung Londons als Gold-Reservoir der Welt trat, wenn auch nur für kurze Zeit, etwas in den Hintergrund: Der französische wie der deutsche Geldmarkt mussten den Beweis ihrer Widerstandsfähigkeit erbringen, und im ganzen kann konstatiert werden, dass sie sich der Aufgabe gewachsen zeigten. Dies ist umso bemerkenswerter, als an beiden Plätzen bereits im Frühjahr die auf früher begebene Anleihen zu leistenden Einzahlungen eine, wenn auch nur vorübergehende, so doch symptomatische Versteifung verursacht hatten, während in Frankreich die Folgen der letztjährigen Fehlernten (Getreide und Wein) und in Deutschland die rege wirtschaftliche Tätigkeit das noch nicht ausreichend entwickelte Kreditsystem auf eine harte Probe stellten. Trotzdem war aber Geld immer noch ziemlich flüssig und blieb zu relativ niedrigen Sätzen stets erhältlich. Mehr und mehr gingen französische Kreditinstitute dazu über, einen beträchtlichen Teil ihrer verfügbaren Mittel im Auslande, vorzugsweise in Deutschland, zu verwenden. Als sich aber die Marokko-Affaire zuspitzte, wurden bei französischen Kreditinstituten vom kleinen Sparkapital enorme Guthaben zurückgezogen, und hierdurch wurden natürlich diese Banken gezwungen, ihre verfügbaren Auslandsguthaben einzurufen. Zeitweise mussten in Paris, hauptsächlich anlässlich der September-Ultimo-Liquidation, für Reportierung von Effekten ungewöhnlich hohe, nahezu prohibitive Zinssätze bewilligt werden, in einzelnen Fällen bis über 10%. Die französischen Banken hatten ihren Zweck, sich besonders liquide zu machen, erreicht, gleichzeitig aber eine Steigerung des offenen Diskontsatzes bis über den offiziellen Satz von 3% verursacht. Darum sah sich die Bank von Frankreich schon am 21. September, trotzdem inzwischen eine rubigere Auffassung die Oberhand gewonnen hatte, zum erstenmale seit 7. November 1907 gezwungen, ihre offizielle Rate um ein halbes Prozent, auf 3½%, zu erhöhen. Die Notenzirkulation blieb bei Fr. 5,531,000,000 nur wenig unter dem statutarisch festgelegten Maximal-Notenkongent (Fr. 5,800,000,000). Man hatte deshalb bei der Erneuerung der Privilegien der Bank von Frankreich beschlossen, das Notenkongent um Fr. 1,000,000,000 zu erhöhen, während die Bank verpflichtet wurde, dem Staatsschatz ständig zinsfreie Vorschüsse in Höhe von Fr. 200,000,000 gegen bisher Fr. 180,000,000 zur Verfügung zu stellen. Diese Massnahme ist wohl zu begrüssen; zu vergessen ist jedoch nicht, dass sie keine Lösung des Problems der elastischen Notenausgabe bedeutet, umso weniger, als das Scheck- und Verrechnungssystem des Landes noch nicht zur völligen Entwicklung gelangt ist und die Banknote vielfach noch die Funktion des Schecks erfüllt. Das Anziehen der Diskontscharube erwies sich als zweckentsprechend; der Goldvorrat erhöhte sich rasch, während die Notenzirkulation entsprechend zurückging. Bis jetzt hat es aber das französische Zentralinstitut für ratsam erachtet, an dem erhöhten Satz bis über die Jahreswende hinaus festzuhalten, um die spekulative Tätigkeit in Börse und Wirtschaft in Zügeln zu halten.

In Deutschland herrschte das ganze Jahr über wesentlich grössere Kreditanspannung, als in den übrigen Ländern. Dies kam hauptsächlich an den Quartalterminen zum Ausdruck, so dass sich die Reichsbankbedürfnisse veranlasst sah, behufs Beschränkung der an sie herantretenden Lombardansprüche, an Quartalterminen eine höhere Zinsbelastung zu verfügen. Bis jetzt lässt sich nicht beurteilen, ob ihr Zweck auch nur halbwegs erreicht worden ist, denn noch am 30. September sank die Notendeckung bis auf 44,89% gegen 46,87% i. V., 47,95% in 1909, 57,56% in 1908 und 45,4% in 1907. Aber wiewohl die herbstliche Entwicklung des deutschen Geldmarktes sich seit 1907 nicht mehr so zugespitzt hatte, wie dieses Jahr, zeigen die durchschnittlichen Zinssätze gegenüber dem Vorjahre eine nur unbedeutende Steigerung (4,40% gegen 4,35%), während der Privatsatz sogar im Durchschnitt etwas gesunken ist (3,53% gegen 3,54% i. V.). Die Leichtigkeit, mit der die Rückzahlungen an das Ausland (Frankreich, England, Russland, Belgien, Schweiz) bewerkstelligt wurden, zeugt von einer merklichen Kräftigung des Geldmarktes in den letzten Jahren und von Fernhaltung von spekulativen Ausschreitungen; weitgehende Kreditrestriktionen erwiesen sich nicht als notwendig; legitime Bedürfnisse des Handels und der Industrie fanden zu jeder Zeit Berücksichtigung und die zum Teil infolge verfrühter Erntebewegung früher als üblich erfolgte Erhöhung des offiziellen Satzes, die zuerst als ein Alarmsignal empfunden wurde, ermöglichte es dem Zentralinstitut, trotz enormer Ansprüche, die gegen Jahresende an dasselbe gestellt wurden, mit einem relativ mässigen Satz von 5% auszukommen.

Die unmittelbaren Aussichten des internationalen Geldmarktes sind nicht leicht zu beurteilen; wohl herrscht vorläufig noch in New-York, das für die Entwicklung der europäischen Geldmärkte vorerst entscheidend sein dürfte, grosse Geldflüssigkeit vor. Die Erfahrung hat indessen bis gelehrt, dass infolge der Unelastizität des amerikanischen Bank- und Währungssystems — und eine befriedigende Lösung dieses komplizierten Problems ist trotz Befürwortung der Aldrich-Bill durch den Präsidenten Taft in naher Zukunft kaum zu erwarten — Überfluss und Mangel an Kreditmitteln rasch mit einander abwechseln. Eine Abrufung amerikanischer Gelder aus Europa ist somit für die nächsten Monate keineswegs ausgeschlossen. Kommt es hierzu, so ist, angesichts der immer noch beträchtlichen, ungenützten Kapitalbedürfnisse europäischer und überseeischer Länder, die in den ersten Monaten des neuen Jahres

) Bis 1910 nicht separat angeführt.

eine rege Emissionstätigkeit veranlassen dürften, eine länger währende Periode merklicher Geldvertheuerung nicht unwahrscheinlich, besonders, wenn sich auf beiden Seiten des Ozeans die aufwärtsstrebende Konjunktur noch schärfer ausprägen sollte.

Nouvelles lignes de chemins de fer. L'ouverture à l'exploitation régulière de la section Bulle-Halte des Marches de la ligne Bulle-Broc des chemins de fer électriques de la Gruyère a été autorisée...

Mesures préventives contre le choléra. Le Conseil fédéral a rendu, en date du 27 janvier, l'arrêté suivant:

Article premier. La Tunisie est déclarée franche de choléra et les mesures prises à l'égard des provenances de cette circonscription par arrêté du 13 septembre 1911 sont rapportées.

Art. 2. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur.

Aussenhandel Deutschlands

Table with columns for Einfuhr and Ausfuhr in 1911 and 1910, categorized by Warenverkehr, Gold, Silber, and Zusammen.

An diesem Verkehr sind die wichtigsten Warengruppen in folgender Weise beteiligt:

Detailed table showing the percentage distribution of various goods (Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Mineralische und fossile Rohstoffe, etc.) in trade.

Neue Eisenbahnlinien. Die Betriebsöffnung der Strecke Bulle-Halte des Marches der Linie Bulle-Broc der elektrischen Greizerbahnen ist für den Personenverkehr auf Montag, 29. Januar, unter einigen Bedingungen gestattet worden.

Les chemins de fer de l'Europe. Le «Journal officiel» vient de publier la situation au 1er janvier dernier des chemins de fer de l'Europe.

La longueur totale des voies ferrées en exploitation, y compris les lignes à voie étroite, était de 338,848 kilomètres, en augmentation sur l'année précédente de 3993. En tête vient l'Allemagne, dont le réseau représente 61,148 km, puis la Russie, avec 59,559; la France occupe le troisième rang avec 49,385 (dont 40,438 pour les lignes d'intérêt général et 8947 pour celles d'intérêt local); viennent ensuite l'Autriche-Hongrie, dont le réseau ferré mesure 44,371 km; la Grande-Bretagne, 37,579; l'Italie, 16,960; l'Espagne, 14,994; la Suède, 13,982; la Belgique, 8910, etc.

Le classement change, si on compare la longueur du réseau ferré de chaque pays d'Europe à sa population. La Belgique vient alors en tête avec 28,8 km par myriamètre carré, puis la Saxe avec 21, le Luxembourg avec 19,7, le grand-duché de Bade 14,8, l'Alsace-Lorraine 14,6, la Grande-Bretagne 12, la Suisse 11,4, la Prusse et la Bavière 10,7, les Pays-Bas 9,7. La France ne vient qu'ensuite avec 9,2 km de chemins de fer d'intérêt général ou local par myriamètre carré.

Postschek- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

N° 4. Neue Beiträge. — 27. I. 1912. — Nouvelles adhésions.

- List of new contributors and their details for various locations including Appenzell, Arbon, Basel, Bera, Chaux-de-Fonds, Davos-Platz, Einsiedeln, Glarus, Grächen, Grünen bei Samwald, Herzogenbuchsee, Herrliberg, Hirzel, Höngg, Krogen, Kronbühl, Lanfen (Bern), Lausanne, Lugano, Molinazzo d'Arbedo, Mollis, Mosnang, Neuchâtel, Olten, Saignelégier, St. Fiden, St. Gallen, La Sarraz, Turgi, Waldstatt, Winterthur, Zürich, and Freiburg i. B. / Genova.

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Régie: HAASENSTEIN & VOGLER

Hôtel Gibbon (Société anonyme)

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le vendredi, 9 février 1912, à 4 h., à l'Hôtel Gibbon, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Présentation des comptes de l'exercice 1911 et rapport du conseil d'administration sur sa gestion. 2° Rapport des contrôleurs. 3° Approbation des comptes et de la répartition du bénéfice. 4° Nominations statutaires. 5° Propositions individuelles.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 31 décembre 1911 et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau de M. J.-J. Mércier, 11, rue du Grand Chêne, Lausanne.

Les cartes d'admission à l'assemblée du 9 février sont délivrées jusqu'à cette date, sur dépôt des actions au même bureau. (10448 L.) (223.)

Le conseil d'administration.

Sprachgewandter Kaufmann gesetzten Alters sucht Stellung als (229.)

Employé intéressé

für Bureau oder Reise mit vorläufig 40 Mille. Offerten unter Chiffre 0715 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Papierhandlung en gros A. Jucker, Nachf. v. (969) Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen & Derendingen

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 10. Februar 1912, vormittags 11 1/2 Uhr im Übungssaal der Tonhalle in Zürich eingeladen. (Zag S 411) 237;

Traktanden:

- 1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1911. 2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Rechnung pro 1911. 3. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Exemplare des Rechnungsabschlusses und des Berichtes der Rechnungsrevisoren stehen vom 3. Februar 1912 ab auf unserem hiesigen Bureau zur Verfügung der Herren Aktionäre, daselbst können vom 3. bis 9. Februar 1912 gegen Ausweis des Aktienbesitzes auch die Stimmkarten zur Generalversammlung bezogen werden; am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Schaffhausen, 29. Januar 1912.

Der Verwaltungsrat.

AFFAIRE SÉRIEUSE

On désire trouver associé ou commanditaire pour affaire industrielle simple, n'exigeant pas de connaissances spéciales, rapportant de très forts bénéfices. (155 U) (228.) Capital exigé fr. 60,000. Calame-Stattmann, Professeur, Bienne, Stand. 106.



Energischer Kaufmann

Kaufmännisch firm, zuletzt Betriebsleiter eines Ziegelwerkes, sucht sofort Stellung als Bureau- oder Betriebsbeamter irgendwelcher Branche. Gefl. Offerten unter Ac 638 U an Haasenstein & Vogler, Basel. 2091

BERNA-MOTORLASTWAGEN

Kauft keine Motorwagen und Omnibusse ohne vorher unser Fabrikat probiert zu haben
Wagen von 1000—5000 kg. Tragkraft. Absolute Betriebssicherheit. Weitgehendste Garantien
Verlangt Offerten und Probefahrten

(7952 Q)

(3199.)

MOTORLASTWAGEN-FABRIK „BERNA“, OLTEN

Aargauische Creditanstalt

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur
neununddreissigsten ordentlichen

Generalversammlung

auf Donnerstag, den 15. Februar 1912, vormittags 10 Uhr
in den Saalbau (Probeklokal) in Aarau eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1911 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresnutzens.
3. Konstatierung der Zeichnung und Vollenziehung der ausgegebenen 2000 Stück neuer Aktien.
4. Wahl der Zensoren und Suppleanten pro 1912.
5. Periodische Erneuerungswahl für drei statutengemäss im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrates und eventuell Wahl eines neuen Mitgliedes.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der mit Nummernverzeichnis versehenen Aktien, oder sonstigem genügendem Ausweis über deren Besitz, vom 5. Februar an bezogen werden in

Basel: bei der tit. Eidg. Bank A.-G.,

Winterthur: bei der tit. Bank in Winterthur,

Zürich: bei der tit. Schweiz. Kreditanstalt

und bis 14. Februar in

Aarau, Laufenburg und Wohlen an unseren Kassen.

Geschäftsberichte sind vom 5. Februar hinweg an den obgenannten Orten zu beziehen, auch können vom gleichen Zeitpunkt hinweg die Bilanz, die Abrechnung über Gewinn und Verlust und der Zensorenbericht von den Aktionären in unserem Geschäftslokal in Aarau eingesehen werden.

Aarau, den 29. Januar 1912.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:

Arthur Bally.

(A 218 Q) (230 I)

Actiengesellschaft von Speyr & Cie. in BASEL

8. Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 16. Februar 1912, nachmittags 1/2 4 Uhr
am Sitze der Gesellschaft, Freiestrasse Nr. 56

Traktanden:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1911, sowie des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren und Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Auflösung der Gesellschaft durch Vereinigung mit dem Schweizerischen Bankverein und Genehmigung des bezüglichen Fusionsvertrages.

Für den Fall, dass diese Vereinigung beschlossen wird:

4. Antrag auf Liquidation der Gesellschaft und Bezeichnung der Liquidatoren, sowie Ermächtigung an die Liquidatoren zur Vornahme aller Massnahmen für die Durchführung der Vereinigung.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres, sowie der Bericht der Herren Revisoren liegen vom 8. Februar 1912 an im Geschäftslokal der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens den 13. Februar 1912 bei der Gesellschaft zu deponieren. (710 Q) (231 I)

Basel, den 29. Januar 1912.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:

J. J. Dietzsch-Burkhardt.

Leih- & Sparkasse vom Seebezirk & Gaster

Uznach

Einladung

zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag, den 6. Februar 1912, nachmittags 3 1/2 Uhr
im Hotel „Ochsen“ Uznach

Traktanden:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Aktionärversammlung.
2. Gutachten und Anträge des Verwaltungsrates betreffend Bau eines Bankgebäudes.

Pläne und Kostenberechnung sowie Gutachten und Anträge liegen von heute an zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre auf unserm Bureau auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Angabe der Aktien-Nummern bis 5. Februar, abends bezogen werden.

Uznach, den 30. Januar 1912.

Der Verwaltungsrat.

Ia Comprimierte und abgedrehte, blanke



STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A. G. Biel
Blank und präzis gezogene



Profile

jeder Art in Eisen und Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite
24.) Schlackenfreies Verpackungshandeln (6U)

In CHUR zu vermieten

per 23. April nächstkünftig schöne, grosse, durchgehende

Ladenlokalitäten

mit 2 Strassenfronten, Magazin und Wohnung. Dieselben sind mitten in der Stadt, an frequenter Geschäftsstelle, für jedes Geschäft passend, bis dato als Manufaktur- und Konfektionsgeschäft vorteilhaft verwendet. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer

Alb. Gmür,
Martinsplatz, CHUR.

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Aktienkapital Fr. 4,500,000

Gegen Barzahlung sind wir Abgeber von
4 1/2 % Obligationen auf 3 Jahre fest mit Halbjahrescoupons.

Die Direktion.

Schöne Makulatur bei Hasenstein & Vogler

BAINS DE GODESBERG

près Bonn sur le Rhin

Pensionnat d. jeunes filles Godesbue

Belle situation connue et des plus salubres. Etude complète des langues allemande et anglaise. Enseignement de perfectionnement scientifique et école ménagère. Soins individuels des plus attentifs. Propriété avec grand jardin. Chaudement recommandé par beaucoup de parents, dont bon nombre en Suisse. Prospectus. (Uc 2505) (43.)

Anfrage

eines vermissten Kassabettes

Das Einlageheft der Depositenkasse V der Schweiz. Kreditanstalt Nr. 2714, lautend auf den Namen von

Fräulein Emilie Zepf in Zürich V ist abhanden gekommen.

Der Besitzer wird hiemit angefordert, dasselbe innert 6 Monaten von heute an, der Depositenkasse V der Schweiz. Kreditanstalt, Ecke Falken-Seeheldstrasse in Zürich V, vorzulegen.

Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist wird das Einlageheft annulliert werden.

Zürich, 24. Januar 1912.

Schweiz. Kreditanstalt.

Buchführung
Ordnung zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigt Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Buchexportieren, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 18
Zürich IV.
(9.)

Schweizerische Volksbank

Kreisbanken in Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Gené, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Salgesch, Trarachingen, Uster, Wetzikon, Winterthur und Zürich, mit Comptoir in Zürich III.
Agenturen: Altstätten, Dacholden, Delsberg und Thalwil.

Stammkapital und Reserven Fr. 65,000,000

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (7989Y) 2704,

4 1/2 % Obligationen

unserer Bank, auf 3 und 5 Jahre fest, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Die Generaldirektion.

Bank in Langenthal

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 19. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr
im Gasthof zum „Kreuz“ in Langenthal

Traktanden:

1. Konstatierung der Vollerzahlung von 1000 neuen Aktien à nom. Fr. 500 und der nunmehr erfolgten gänzlichen Rückzahlung der früheren Aktientitel à nom. Fr. 100.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911 und Décharge-Erteilung an die Verwaltung. (236.)
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von drei Rechnungsrevisoren pro 1912.
6. Unvorhergesehenes.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären vom 10. Februar an im Bureau der Bank zur Verfügung. Ausweiskarten für die Versammlung sind bis 19. Februar vormittags, gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, an unserer Kasse erhältlich.

Langenthal, den 29. Januar 1912.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Der Sekretär:
J. G. Künzli. Kleiner.

Société de l'Hôtel-Pension Beau-Séjour à LAUSANNE

L'assemblée générale des actionnaires du 17 janvier 1912 a décidé l'augmentation du capital social de fr. 800,000 à fr. 1,200,000 par l'émission de 800 actions nouvelles de fr. 500, qui participeront au dividende dès le 1er janvier 1913. Un intérêt de 5% sera bonifié aux actions nouvelles, sur le montant des versements appelés au courant de 1912.

La souscription est ouverte du 18 janvier au 5 février

Cours d'émission: fr. 550

payables fr. 150 le 10 février, fr. 100 le 15 mai, fr. 100 le 15 juillet, fr. 100 le 15 septembre, fr. 100 le 15 novembre.

Les porteurs d'actions anciennes ont un privilège de souscription à raison de 1 action nouvelle pour 2 anciennes.

Des bulletins de souscription sont tenus à la disposition des souscripteurs aux domiciles de souscription suivants, auprès desquels les actions anciennes doivent être produites. Le privilège réservé aux actions anciennes sera primé le 5 février 1912. (10295 L) (473 !)

Morel, Chavannes, Gunther & Co.,
Ch. Masson & Co., Société en commandite par actions,
Tissot, Monneron & Gnye,
Bory, Marion & Co.,
Galland & Co.

Korrespondenz

bisher fehlerlos abzufragen war ein Kunststück.
Heute nach unserer Methode **mechanisch richtig** ein Kinderspiel. (803 Z) (3181).
Als Organisatoren liefern wir immer das Praktische.
Verlangen Sie Prospekte Nr. 51.
Schmassmann & Co.,
Zürich, Bahnhofstrasse 110.

(448 Lz) (283.)



650
Franken für eine Schreibmaschine
zahlt nur, wer die Blickensdfer
nicht kennt!

220 400
285 360
5 versch. Modelle desselben Systems

Sie hat sichtbare Schrift,
ist einfacher, handlicher, praktischer, schreibt schöner und sauberer in 10 verschiedenen Schriftarten und 18 Sprachen, ist billiger im Preis und billiger im Unterhalt und dennoch garantiert solider und dauerhafter. Zahlreiche Referenzen belegen die Richtigkeit dieser Anpreisung. Überzeugen Sie sich! Katalog O und Vorführung frei durch den Generalvertreter für die Schweiz:

MAX FELCHLIN, SCHWYZ
Distriktweise rührige Vertreter gesucht

Emmenthalische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft

Hauptversammlung

Samstag, den 10. Februar 1912, vormittags 10 Uhr
im Gasthof „Bären“ zu Biglen

Traktanden:

1. Genehmigung der Gesellschaftsrechnung pro 1910/11.
2. Rücktritts-Gesuch des Herrn Verw.-Rat Blaser, wegen Krankheit und Ersatzwahl für denselben; event. Wahl eines Verwaltungsrats-Suppleanten für den Amtsbezirk Konolfingen. (239.)
3. Beschlussfassung über Angliederung des Amtsbezirks Schwarzenburg an das Geschäftsgebiet und Kreierung eines eigenen dortigen Versicherungsbezirks.
4. Unvorhergesehenes.

Die Herren Bezirksverwalter und Delegierten sind verpflichtet und sonstige Mitglieder berechtigt, an der Versammlung teilzunehmen.

Biglen, 27. Januar 1912.

Der Gesellschafts-Präsident:
J. Ed. SCHNEIDER.

Hammer- & Walzwerk A.-G., Steinen

Einladung

zur

(238.)

II. ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 17. Februar 1912, nachmittags 1 Uhr
im Restaurant Bahnhof in Steinen

Traktanden:

1. Geschäftsbericht und Bilanz pro 1911.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Bericht über die alte Anlage am Rossberg.
4. Wahl der Verwaltungsräte und des Präsidenten.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Diverses.

Jahresrechnung und Bilanz liegen den Aktionären vom 6.—16. Februar 1912 auf dem Geschäftsbureau in Steinen zur Einsicht auf. Dasselbst können Stimmkarten für die Generalversammlung gegen Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden.

Steinen, den 29. Januar 1912.

Der Verwaltungsrat.

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 18. Dezember 1911 verstorbenen Herrn Samuel Wanner, zur Palme in Horgen, ist das öffentliche Inventar verlangt und gerichtlich bewilligt worden. (485 Z) 181,

Gläubiger und Schuldner des Erblassers mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger werden anmit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden spätestens bis zum 27. Februar 1912 hierorts anzumelden. Unterlassung der Anmeldung hat den Verlust der Forderungen zur Folge, soweit es sich nicht um pfandgedeckte Ansprüche handelt.

Horgen, den 22. Januar 1912.

Notariat Horgen,
A. Nägeli, Notar.

Schreibmaschinen Farbbänder

Durch Uebernahme des ganzen Lagerbestandes aus dem Kookurse eines Spezialgeschäftes: offene solange Vorrat: (387 221)

amerikanische Farbbänder für alle Systeme von 6—35 mm, einzeln big Fr. 2 — per Stück, zweifeln big Fr. 2.50 — per Stück.

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt
Hans Haupt,
Reparatur-Werkstätte für Schreibmaschinen,
Kurrstrasse 11, Zürich IV.